



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Landkreis mischte beim großen Bürgerfest in Potsdam mit

Brandenburg feierte mit 65 000 Gästen Geburtstag und Elbe-Elster war mit dabei



Ines Schirrmeister (l.) vom Tourismusverband Elbe-Elster-Land und Kulturamtsmitarbeiter Dieter Jagode (2. v. l.) hatten beim Bürgerfest in Potsdam alle Hände voll zu tun, um Fragen rund um den Landkreis Elbe-Elster zu beantworten.

Zum 25. Geburtstag des Landes Brandenburg präsentierten sich am 26. September die 14 Landkreise und vier kreisfreien Städte in Potsdam. Mit jeweils eigenen Auftritten auf dem Alten Markt unterstrichen sie den kulturellen Reichtum, die touristische Attraktivität und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landes. Mit von der Partie war auch der Landkreis Elbe-Elster, der

sich u. a. mit den „Schlagfertigen“ lautstark dem Publikum in der Landeshauptstadt empfahl. Die jungen Talente der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ aus Herzberg sorgten mit Herz, Hand und Fuß sowie mit Eimer, Besen und Mülltonnen für immer neue Programmhöhepunkte. Im Zelt am Elbe-Elster-Stand gegenüber der Nikolaikirche konnten die Besucher an dem

Tag kulinarisch und informativ in den Landkreis eintauchen. Das Angebot reichte von verschiedenen Likören und Fruchtaufstrichen der besonderen Art über Chutney bis zu Zuckerspezialitäten. Darüber hinaus erfuhren die Gäste beim Brandenburg-Tag etwas über Land und Leute.

Das Kreiskulturamt und der Museumsverbund des Landkreises, der Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft und der Tourismusverband Elbe-Elster-Land waren direkt vor Ort, um Besuchern die Vielfalt der Elbe-Elster-Region nahezubringen. Zwischen Neuem Lustgarten und Altem Markt fand ein Fest statt, das dem Gesicht des Landes entspricht - fröhlich, vielfältig, bunt.

Die Stärke Brandenburgs lag auch an diesem Tag in der Vielfalt seiner Regionen. Kulinarische Höhepunkte und meisterliches Handwerk wecken Lust und Neugier auf einen Besuch vor Ort.

Lesen Sie weiter auf Seite 2!

Vorschläge für Kulturpreisträger 2015 gesucht

Landkreis vergibt Auszeichnung in den vier Kategorien: Heimatgeschichte, Denkmalpflege, Heimatpflege und Kunst 2



Erstmals fanden im Landkreis Elbe-Elster landkreisweite Aktionstage am 18. und 19. September 2015 zu den Themen Gesundheit, Pflege und Demenz statt 5



An der Walther-Rathenau-Straße 13a in Doberlug-Kirchhain ist am 24. September der Grundstein für eine neue Rettungswache des Landkreises gelegt worden 7

Schnelleres Internet für den Landkreis Elbe-Elster
25.000 Haushalte und Betriebe profitieren vom Ausbau/Geschwindigkeiten bis zu 50 Mbit pro Sekunde/Auch Fernsehen per Internet damit verfügbar 8

Anzeige



Besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.lkee.de

Fortsetzung Titelseite

Landtagspräsidentin Stark erklärte in einem Resümee des Festes: „Brandenburger Identitäten - das sind ganz einzigartige Mischungen aus Kultur, Tradition, Naturverbundenheit, Gastfreundschaft und viel bürgerschaftlichem Engagement. Im gemeinsamen Feiern ist dies auf eindrucksvolle Weise wieder deutlich geworden. Es

ist die Vielfalt des Landes, die Brandenburg vereint. In Begegnungen und Gesprächen habe ich heute viel Optimismus und Tatkraft erlebt. Genau auf diese Energie und den Gestaltungswillen der Brandenburgerinnen und Brandenburger wird es weiterhin ankommen!“ Bei bestem Wetter konnten die Festgäste Statio-

nen der Landesgeschichte auf unterhaltsame Weise nachempfinden, erlebten die ganze Vielfalt des Landes in den Präsentationen der Landkreise, des Landtages, der dort vertretenen Fraktionen und der Gruppe, der Landesregierung mit der Staatskanzlei und den Ministerien sowie der Partner aus Polen und Nordrhein-

Westfalen. Für ausgelassene Stimmung sollten auf den Bühnen von Antenne Brandenburg und BB Radio unter anderem ELAIZA und Alexander Knappe sorgen, zahlreiche Ensembles, Chöre und Bands. Viele Gäste ließen es sich nicht nehmen, den Landtag zu erkunden und sich über parlamentarische Verfahren zu informieren. (tho)



Immer dicht umlagert von Besuchern am Alter Markt in Potsdam: das Landkreis-Memoryspiel mit zahlreichen Motiven aus der Region zum Erraten.



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (l.) begrüßte u.a. Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter (r.) am Elbe-Elster Stand.

Aus der Kreisverwaltung

Anzeige



Vorschläge für Kulturpreisträger 2015 gesucht

Landkreis vergibt Auszeichnung in vier Kategorien

Jedes Jahr seit 1998 vergibt der Landkreis Elbe-Elster Kulturpreise für herausragende Leistungen in den Kategorien

- Heimatgeschichte
- Denkmalpflege
- Heimatpflege
- und Kunst.

Diese Tradition soll auch 2015 fortgesetzt werden. Dafür werden jetzt die Kandidaten gesucht. Entsprechende Vorschläge mit einer gut nachvollziehbaren Begründung können dem Kulturamt des Landkreises ab sofort unterbreitet werden. Auch Eigenbewerbungen sind möglich. Aus den Zusendungen bestimmt eine Fachjury dann die diesjährigen Preisträger. Mit den Auszeichnungen werden herausragende Leistungen oder Lebenswerke geehrt. Dabei kommen sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen in Betracht.

Die Vorschläge sind bis zum 31. Oktober 2015 in schriftlicher Form per E-Mail (kulturamt@lkee.de) oder per Post beim Landkreis Elbe-Elster, Kulturamt, Anhalter Str. 7 in 04916 Herzberg, einzureichen.

Straßenbauarbeiten in Kleinbahnen abgeschlossen

Kreisstraße nordöstlich von Sonnewalde nach Instandsetzung wieder befahrbar

In Kleinbahnen kann ab 1. Oktober wieder planmäßig der Autoverkehr rollen. Die letzten Straßenbauarbeiten auf der Kreisstraße 6231 Kleinbahnen - Landesstraße 56 (Verbindungsstraße B96 - Gahro) erfolgten in den vergangenen Tagen. Die Strecke wurde auf einer Länge von rund 2,5 Kilometern ausgebaut. Die Straße erhielt zwei neue Schichten im Hocheinbau. Im 1,5 Kilometer langen Waldstück wurden die Fahrbahnränder grundhaft ausgebaut, während im Mittelteil ein Hocheinbau erfolgte. Im Einmündungsbereich am Abzweig nach Großbahnen haben sich auf einer Länge von 40 Metern die Abbiegemög-

lichkeiten verbessert, so dass sich an dieser Stelle die Verkehrssicherheit erhöht hat. Für das kreisliche Bauvorhaben wurden neben Eigenmitteln auch Fördergelder des Landes eingesetzt.

Aus technologischen Gründen musste für die Straßenbauarbeiten Mitte Juli eine Vollsperrung eingerichtet werden. Diese blieb auch nach dem vollständigen Asphalteinbau bestehen, weil noch erhebliche Nebenarbeiten zu erledigen waren, wie herstellen der Bankette, Mulden/Gräben, Fahrbahnmarkierungen/Leitpfosten und höhenmäßige Anpassungen der Verkehrszeichen u. a. (tho)



Vor der Straßenfreigabe am 1. Oktober nahmen Projektleiterin Marion Richter vom Landkreis Elbe-Elster, Ingo Jenchen, Niederlassungsleiter der bauausführenden Firma Strabag, und Angela Kung von der Planungsgesellschaft DEGAT eine Kontrollprüfung zur technischen Vorabnahme vor.

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Interaktive Tafeln

a) Vergabestelle:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Amt für Jugend, Familie und Bildung
Grochwitzter Straße 20
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-3517, Fax: 03535 46-3518

Angebote sind einzureichen:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster

b) Verfahrensart:

Öffentliche Ausschreibung gemäß VOL/A

Vergabenummer: 42/2015

c) Form, in der die Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind:

Es sind keine elektronischen Angebote zugelassen.

d) Art und Umfang der Leistung:

Lieferung und Installation von interaktiven Tafeln, Ersteinweisung/Schulung Lehrkräfte an der Grund- und Oberschule „Johannes Clajus“ Herzberg, Oberschule Falkenberg, Oberschule Finsterwalde, Elsterschloss-Gymnasium Elsterwerda, Schule „Sieben Brunnen“ Finsterwalde, OSZ Elbe-Elster - Abt. 1 Finsterwalde, Abt. 4 Elsterwerda

Ort:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Amt für Jugend, Familie und Bildung
Grochwitzter Straße 20
04916 Herzberg/Elster

e) Unterteilung in Lose:

ja, Zuschlagerteilung als Gesamtvergabe

f) Nebenangebote:

nicht zugelassen

g) Lieferfristen:

07.12.2015 - 18.12.2015

h) Stelle, die die Vergabeunterlagen

abgibt oder wo sie eingesehen werden können:

Landkreis Elbe-Elster,
Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Str. 2,
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666,
Fax: 03535 46-1208
E-Mail: ZAS@lkee.de

i) Fristen:

Bewerbungsfrist endet am: Freitag, 23.10.2015

Angebotsfrist endet am: Freitag, 30.10.2015 (11:00 Uhr)

Zuschlagsfrist endet am: Freitag, 13.11.2015

j) geforderte Sicherheiten:

keine

k) Zahlungsbedingungen:

entsprechend § 17 VOL/B und Vertragsunterlagen

l) Unterlagen für die Beurteilung der Eignung:

Mit dem Angebot ist eine Eigenerklärung gemäß § 6 (5) VOL/A einzureichen.

Diese ist Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen.

m) Kosten für die Vervielfältigung der Vergabeunterlagen:

5,00 €

Zahlungsweise: nur Banküberweisung

Empfänger: Landkreis Elbe-Elster

Konto-Nr.: 33 00 10 11 14

BLZ: 180 510 00

Bank: Sparkasse Elbe-Elster

IBAN: DE61 18051000 3300101114

BIC: WELADED1EES

Zahlungsvermerk:

Vergabe-Nr. 42/2015 Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.

Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.

Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

Ein Kostenersatz entfällt, wenn die Vergabeunterlagen nach Registrierung im Vergabemarktplatz Brandenburg und nach Freischaltung im Projektraum eingesehen und herunter geladen werden.

Psychiatrietag zum Thema „SELBST-HILFE-GRUPPE“

Veranstaltung des kreislichen Gesundheitsamtes am 6. November im Refektorium Doberlug-Kirchhain/Wie Selbsthilfe funktioniert, was sie bewirkt und vom Einzelnen fordert/Bestehende Gruppen stellen sich an dem Tag vor

In diesem Jahr findet der Psychiatrietag des kreislichen Gesundheitsamtes am 6. November im Refektorium Doberlug-Kirchhain zum Thema „SELBST-HILFE-GRUPPE im Landkreis Elbe-Elster“ statt. Die Referenten werden nicht nur darüber sprechen, wie Selbsthilfe funktioniert,

was sie bewirkt und vom Einzelnen fordert. Es soll auch dargestellt werden, wie neue Gruppen aufgebaut werden können, woher (finanzielle) Unterstützung kommt, wie Räume, Materialien u. ä. organisiert oder wie Mitglieder gewonnen werden können. Im Landkreis bestehende Gruppe

werden sich auf ihre ganz eigene Art vorstellen.

Was diese Form der Selbsthilfe auszeichnet, ist, dass sich Menschen begegnen, die sich in ähnlichen Lebenssituationen befinden oder von vergleichbaren Schwierigkeiten betroffen sind. Sie alle haben das Ziel, persönliche, krank-

heitsbedingte oder soziale Belastungen zu bewältigen. In verständnisvoller und offener Atmosphäre geht es um Information, Erfahrungsaustausch, Ermutigung, gegenseitige Unterstützung und die gemeinsame Suche nach neuen Wegen. Das ausführliche Programm folgt im Oktober. (tho)

Landkreisweite Aktionstage „Pflege-Gesundheit-Demenz“ am 18./19. September 2015

Erstmalig fanden im Landkreis Elbe-Elster am 18. und 19. September 2015 Aktionstage zu den Themen Gesundheit, Pflege und Demenz statt

Menschen mit Demenz verlieren zwar nach und nach ihr Gedächtnis, doch sie besitzen weiterhin viele andere Fähigkeiten, mit denen sie am Leben teilnehmen können. Sie wollen mit ihrer Krankheit akzeptiert und nicht vergessen werden. Aus diesem Grund stellten am 18. und 19. September 2015 im gesamten Landkreis an 38 Standorten verschiedene Angebote im Bereich Beschäftigung, Betreuung, Begleitung und Pflege innerhalb der landkreisweiten Aktionstage „Pflege-Gesundheit-Demenz“ vor. Wenn gesundheitliche Probleme einem Menschen und seinen Angehörigen zu schaffen machen, benötigen sie eine umfassende medizinisch-pflegerische Versorgung und Seelsorge. Ebenso wie Patienten im Krankenhaus brauchen sie eine gute medizinische Versorgung, persönliche und wertschätzende Zuwendung. Das Ziel ist immer, ein möglichst selbstständiges Leben zu ermöglichen - zuhause ebenso wie in einer Einrichtung. Diese werden im Rahmen des Projekts „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ durchgeführt. Etwa 60 Einrichtungen und Institutionen konnten der Pflegestützpunkt Elbe-Elster als Partner gewinnen und beteiligte sich vorwiegend am 18.09.2015 an den Aktionstagen mit den unterschiedlichsten Aktivitäten. Teilweise

hatten sich an verschiedenen Orten Akteure zusammengetan und präsentierten ihre Arbeit oder gaben Tipps und Anregungen zur Erhaltung der Gesundheit, zu Möglichkeiten der Erleichterung der Pflege oder zu alternativen Wohnformen im Alter. Es war für jeden etwas dabei. Die Mitarbeiterinnen vor Ort gaben gern nähere Auskünfte. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski: „Menschen mit Pflegebedarf oder Angehörige von Pflegebedürftigen sind auf gute Beratung angewiesen, wenn es um die Gestaltung, Organisation oder Finanzierung von Pflege oder das Wohnen im Alter geht. Im Pflegestützpunkt in Herzberg finden Ratsuchende seit nunmehr über fünf Jahren eine wertvolle Anlaufstelle, die kostenfrei eine umfassende, kompetente und unabhängige Beratung bietet.“ Dabei geht es nicht nur um die Pflege selbst, sondern auch um weitere Hilfen im sozialen Bereich, wie zum Beispiel „Essen auf Rädern“, den altersgerechten Umbau der Wohnung, „Besser Leben im Alter durch Technik“, neue Wohnformen oder um die Vermittlung von Selbsthilfeangeboten für die pflegenden Angehörigen. Bereits am 17. September wurde ein neu geschaffener Demenzgarten im Seniorenzentrum „Albert Schweitzer“ in Doberlug-Kirchhain eröffnet.

Am 19. September fand dann die zentrale Veranstaltung im Oberstufenzentrum Finsterwalde statt. Nach der Begrüßung durch Anne Gundermann waren neben der Samstagsklinik des Elbe-Elster-Klinikums zum Thema „Demenz Krankheit des Vergessens“ weitere Referate zu hören. So zum Thema „Sicherung der Pflege in der ländlichen Region“ durch das Gesundheitsministerium. Als Referent zum Thema „Leben und sterben, wo ich hingehöre“ wurde der renommierte Psychiater Prof. Dr. Dr. Dörner aus Hamburg gewonnen. Demenz, eine Krankheit des Vergessens, bei der das Nachlassen von Hirnfunktionsfunktionen einhergehend mit eigenem Kontrollverlust zunehmen, war das Thema von Manuela Lehr vom Elbe-Elster-Klinikum. Sie wusste: „Das eigene sich verändernde Leben hat viele Krankheitszeichen, die ebenso die Persönlichkeit und das Umfeld verändern. Rastlosigkeit, das eigene innere Hin- und Hergerissenheit, Schlaflosigkeit, Orientierungslosigkeit in Ort, Zeit und Raum, Misstrauen und Feindseligkeit, Depressionen, Wahnvorstellungen und Ängste bis hin auch zu Aggressionen gegenüber sich selbst und den Angehörigen, können in zeitlichen Steigerungen auftreten. Über die Sicherung der Pflege im ländlichen Raum

referierte Ulrich Wendte, Referatsleiter im Gesundheitsministerium. Brandenburg habe große politische Ziele, um diesen eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Allerdings: „Wir haben aber noch nicht die angedachten Strukturen, so dass Pflegebedürftige oft in Heimen landen. Besonders im Flächenland Brandenburg wird der Anteil älterer Menschen immer höher, so dass noch größere Aufgaben warten, denn angefangen von der ambulanten pflegerischen Versorgung zu Hause, brauchen wir in 15 Jahren doppelt so viele vollstationäre Plätze. Demgegenüber steht ein „unheimlich kompliziertes und zersplittertes Sozialrecht“, was auch die Fachkräftesicherung schwierig mache. Pflegebedürftige sollten jedoch immer in der Gestaltung ihres eigenen Tagesablaufs einbezogen werden. Für ihn ist es erstaunlich wie schnell Menschen im Alters- und Pflegeheim in den Rollstuhl kommen, weil man ihnen das eigene Denken und alle Wege abnimmt und so die eigene Mobilität einschränkt. Erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Modellvorhabens für alternative Wohnformen im ländlichen Bereich präsentierte Barbara Erjauz aus Graz. Besonders für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz stieß sie in eigenen Studien

auf fünf Modelle und erläuterte deren Vor- und Nachteile. Wohnen zu Hause mit und ohne alters- und pflegerischer Hilfeleistung, betreutes Wohnen, gemeinschaftliches Wohnen in einer Art Mehrgenerationenhaus bis hin zu eigenen Wohnanlagen der Generation 55+. Beispiele, die als Gegenstück zum Pflegeheim in der Diskussion stehen.

Letzteres sollte für sie auch das letzte Mittel sein, wenn der eigene Kontrollverlust akut ist und Gefahren für sich selbst und pflegende Angehörige ausgehen. In Partnerschaften und Kooperationen im bisherigen Wohnumfeld, gemeinschaftliches Wohnen in Form

einer WG, in der behinderten-gerechte Küchen, Bäder und Wohneinheiten vorhanden sind und gemeinsam mit den Angehörigen alle aufeinander Acht geben, sind für sie Lösungen, die bereits praktiziert werden. „Familie sein im Heim“, ist hier das Stichwort.

Nach den vier Fachvorträgen am Vormittag fanden am Nachmittag vier Workshops zu Themen statt wie: Aktiv und gesund bis ins hohe Alter, Wie möchte ich wohnen und leben im Alter, Engagement für andere als Sinn für das eigene Leben und Angebote für Menschen mit Demenz u. a. Hundetherapie, Musiktherapie. (hf)



Für Prof. Dr. Dr. Dörner befindet sich die Gesellschaft seit Jahrzehnten im Wandel und viele Ansichten sind für ihn überholt. Der 82-Jährige sprach aus seiner langjährigen Tätigkeit als Psychiater. Auch demente und pflegebedürftige Menschen benötigen soziale Beziehungen. Diese brechen weg, sobald sie in ein Heim kommen. Aus Erfahrung weiß er, je mehr ein Mensch auf die Hilfe anderer angewiesen ist, je größer wird das innere Bedürfnis soweit es geht sich selbst zu helfen, damit das Gefühl der Selbstständigkeit erhalten bleibt. „Alte, psychisch kranke und demente Menschen werden in ein Heim gesteckt und die Gesellschaft denkt, das ist menschlich. Das ist unmenschlich - Freiheitsberaubung.“ Für jeden Menschen gibt es seiner Meinung nach Alternativen. Früher kamen Patienten raus aus der Familie nur zur Heilung in ein Heim, heute bleiben sie oft bis zum Tod. Die wenigsten hilfsbedürftigen Menschen müssen heute dorthin, denn professionelle Hilfe kann auch alternativ nach Hause oder in die Wohngemeinschaft kommen, wenn man diese ambulante Hilfe tatsächlich will. Er beschrieb auch Strategien auf unterschiedlichsten Ebenen, die den Verbleib in der Wohnung oder im Viertel in sozialer Eingebundenheit bis zum Tod für alle ermöglicht. Eine zentrale Rolle spielt dabei der „dritte Sozialraum - die Nachbarschaft“.



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski freute sich, dass der Pflegegestützpunkt Herzberg mit den Aktionstagen „Pflege-Gesundheit-Demenz“ Fragen und Problemstellungen aufgegriffen hat, die sich aus der Beratungsarbeit ergeben haben und es zu gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen mit Partnern speziell für diese Aktionstage gab. Denn schätzungsweise jeder vierte bis fünfte Bürger über 65 ist von psychischen Veränderungen betroffen. Ziel der Aktionstage war es dazu beizutragen, sich mit den Themen Gesundheit, Pflege und Demenz auseinanderzusetzen und Unterstützungsangebote kennenzulernen. Dies ist sinnvoll und wichtig, um Krankheitsverläufe positiv zu beeinflussen und die Lebensqualität im Alter zu erhalten.



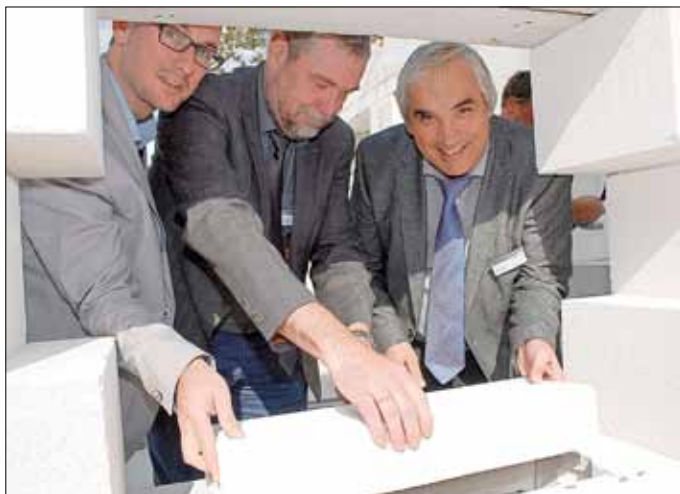
Was hat die Polizei mit dem Thema Pflege-Gesundheit-Demenz zu tun. Antworten wusste Manuela Pfennig vom Schutzbereich und erläuterte dies Gisela Pilz beim „Sicherheitstraining“ mit dem Rollator. Sicheres Bewegen im Verkehr, das Beachten und Überqueren von Hindernissen und die sichere Benutzung von Wegen machen deutlich, dass es auch in den Innenstädten oft nicht einfach ist, sein Ziel zu erreichen. Informationen, auch das musste sie aus eigener Erfahrung erklären, gab es auch zum Thema Diebstahlschutz für den Rollator.

Neue Rettungswache entsteht in Doberlug-Kirchhain

Landkreis legte Grundstein für modernen Bau mit Garage und Arbeitsräumen

An der Walther-Rathenau-Straße 13a in Doberlug-Kirchhain ist am 24. September der Grundstein für eine neue Rettungswache des Landkreises gelegt worden. „Bis zum April 2016 entsteht dort ein moderner Neubau, der den organisatorischen Ablauf des Rettungsdienstes optimiert und die Arbeitsbedingungen des Rettungsdienstpersonals nach den Vorgaben des Arbeitsschutzes realisiert“, sagte der Erste Beigeordnete, Dezernent und Kämmerer Peter Hans. Die derzeitige Wache am Pestalozziplatz 1 entspricht nicht mehr den heutigen arbeitstechnischen Anforderungen. Das neue Gebäude beherbergt nach der Fertigstellung eine Garage für einen Rettungstransportwagen. Hinzu kommen Lagerkapazitäten, zeitgemäße Aufenthalts- und Ruhemöglichkeiten, Sanitärräume so-

wie ein Büroraum und eine Desinfektion. Für den Neubau in Doberlug-Kirchhain wurden rund 450.000 Euro in den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebes Rettungsdienst für den Landkreis Elbe-Elster veranschlagt. Die Tiefbauarbeiten sowie auch die Rohbau- und Putzarbeiten übernimmt das Bauunternehmen Frank Eichstädt GmbH aus Doberlug-Kirchhain. Die Rettungswache Doberlug-Kirchhain ist das ganze Jahr über rund um die Uhr besetzt. Jeweils ein Rettungssanitäter und ein Rettungsassistent/Notfallsanitäter sind dort 24 Stunden sieben Tage in der Woche in wechselnden Schichten im Dienst. Sie werden von den neuen guten Rahmenbedingungen profitieren, denen vielleicht schon bald Menschen ihr Leben verdanken werden. (tho)



Bis zum April 2016 entsteht an der Walther-Rathenau-Straße 13a in Doberlug-Kirchhain eine neue Rettungswache des Landkreises Elbe-Elster, die den organisatorischen Ablauf des Rettungsdienstes optimiert, erklärte der Erste Beigeordnete, Dezernent und Kämmerer Peter Hans (r.) bei der Grundsteinlegung.

Demenzgarten im Seniorenzentrum in Doberlug eröffnet

Menschen erleben auf Rundweg vielschichtige Farbenwelt, Düfte und Klangspiele

Im Hofgarten des Seniorenzentrums „Albert Schweitzer“ in Doberlug-Kirchhain gibt es seit kurzem einen sogenannten Demenzgarten.

Während der Eröffnung am 17. September im Beisein von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski wurde betont, dass ein solches Kleinod in unserer Region bislang seinesgleichen sucht.

Der Garten der Sinne entstand in Zusammenarbeit mit der Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft und dem Bauhandwerks- und Gartenbaubetrieb von Andreas Schumann aus Doberlug-Kirchhain.

Der neue Hofgarten ist abgeschirmt und bietet demenziell erkrankten Menschen optimalen Schutz.

Die Wege sind barrierefrei leicht zu befahren, es gibt verschiedene Sitzgelegenheiten.

In speziellen Hochbeeten grünt und blüht es. Die Menschen erleben auf dem an-

gelegten Rundweg eine vielschichtige Farbenwelt, Düfte und Klangspiele. Und selbst in den Abendstunden sorgt die installierte Gartenbeleuchtung für einen angenehmen Aufenthalt in diesem Garten.

Vom ländlichen Charakter des Elbe-Elster-Landes her gehört ein Garten für die hier lebende Bevölkerung zur Lebenserfahrung und zur Verbundenheit mit der Natur.

„Senioren, die im Altenheim ihren letzten Lebensabschnitt verbringen, entwickeln mehr Bindung zur Einrichtung, erhalten deutlich mehr Lebensqualität, wenn eine schöne Gartenanlage zur Einrichtung gehört und ihnen mehr Lebensraum und Lebensqualität erschließt“, sagte der Landrat in seiner Ansprache.

Positive Sinneseindrücke trainieren das Gehirn und können somit den Krankheitsverlauf der Demenz positiv beeinflussen.

Der barrierefreie Garten lädt

Menschen mit und ohne Demenz zum Erleben und Mitmachen ein.

Sie alle können ab sofort mitverfolgen, wie der zur Eröff-

nung gepflanzte Gingkobaum wächst und gedeiht. Er steht als Symbol für Freundschaft, Unbesiegbarkeit und langes Leben. (tho)



Beim Rundgang mit den Eröffnungsgästen erläuterte Gesundheitsdienstleister und Bauunternehmer Andreas Schumann das Konzept des neuen Gartens der Sinne im Hofgarten des Seniorenzentrums „Albert Schweitzer“ in Doberlug-Kirchhain.

Schnelleres Internet für den Landkreis Elbe-Elster

25.000 Haushalte und Betriebe profitieren vom Ausbau/Geschwindigkeiten bis zu 50 Mbit pro Sekunde/Auch Fernsehen per Internet damit verfügbar

Die Telekom versorgt in Kürze fast 25.000 Haushalte im Landkreis Elbe-Elster mit schnellem Internet. Grundlage für den Ausbau ist das im Jahr 2012 von der Landesregierung beschlossene Entwicklungskonzept „Brandenburg-Glasfaser 2020“. Die Investitionsbank des Landes Brandenburg hatte im vergangenen Jahr die Telekom Deutschland GmbH mit dem Breitbandausbau in der Planungsregion Lausitz-Spreewald beauftragt.

Voraussichtlich ab Ende November können die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises dann mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 Mbit/s surfen - je nach Entfernung zum Schaltgehäuse. Haushalte und Gewerbetreibende können außerdem per VDSL-Verbindung nicht nur schneller im Internet surfen, sondern auch Fernsehen per Internet nutzen. Dafür hat die Telekom in den zurückliegenden zehn Monaten über 400 Kilometer Glasfaserkabel neu verlegt und fast 250 neue Schaltverteiler (graue Kästen am Straßenrand) errichtet und mit neuester Technik ausgestattet.

Bis Ende November schließen sich Elektroinstallationsarbeiten an. Bei einem gemeinsamen Pressetermin in Großrössen informierten Landkreis und Telekom am 21. September zum Ausbau des schnellen Internets in Elbe-Elster.

„Die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger an ihren Internet-Anschluss steigen ständig“, sagte Christian Heinrich-Jaschinski, Landrat des Landkreises Elbe-Elster, beim Vorort-Termin im Falkenberger Ortsteil Großrössen.

„Die Investition ins schnelle Internet wertet nicht nur unsere Kommunen, sondern den Landkreis als Ganzes auf. So nimmt seine Attraktivität als Wohn- und Arbeitsplatz weiter zu. Das Internet bedeutet Lebensqualität und ist in unserer heutigen Zeit für Familien und Unternehmen einfach unverzichtbar. Insofern machen wir mit dem Breitbandausbau einen deutlichen Schritt nach vorn.“ Detlef Zorn, Regionalmanager im Infrastrukturvertrieb der Telekom für den Landkreis Elbe-Elster, ergänzt: „Nicht nur für Familien sondern auch Selbstständige und Arbeitnehmer mit Home Office profitieren vom schnellen Internet der Telekom. Und gleichzeitig wachsen damit auch die Chancen für weitere Investitionen der Wirtschaft in die Standorte im Landkreis - das liegt uns bei allen unseren Ausbauvorhaben auch sehr am Herzen: einen Beitrag für mehr Arbeitsplätze, Wachstum und Fortschritt in Deutschland zu leisten.“

Wie kommen Bürgerinnen und Bürger an das schnellere Internet?

Grundsätzlich kann das Breitbandnetz im IV. Quartal in Betrieb gehen. Die Einwohner im Landkreis Elbe-Elster, die von den neuen Geschwindigkeiten profitieren wollen, müssen selber aktiv werden und ihren Vertrag erweitern oder einen Neuvertrag mit Internetanbietern schließen.

Welche Zielsetzung verfolgt der jüngste Breitbandausbau im Landkreis Elbe-Elster?

Der Schwerpunkt der Glasfaserstrategie des Landes Bran-

denburg konzentriert sich auf Standorte, die über weniger als 6 Mbit/s im Download verfügen, wobei die Einwohnerzahl der jeweiligen Orte keine Rolle spielt. Das Programm „Brandenburg - Glasfaser 2020“ realisiert die Verlegung von Glasfaserkabeln bis zu den jeweiligen Kabelverzweigern (KVz, graue Kästen am Straßenrand) in den Orten und Ortsteilen des Landes Brandenburg. Bestehende Schaltkästen werden ertüchtigt:

- sofern sie nicht bereits mit mehr als 6 Mbit/s erschlossen sind
- der Ausbau mit breitbandi-

ger Infrastruktur innerhalb der vergangenen zehn Jahre durch EU-Mittel schon gefördert wurde (z. B. Konjunkturpaket-II-Mittel)

- oder Dritte (private Investoren) einen Ausbau bereits angemeldet haben.

Bei Fragen zur Erschließung einzelner Orte und Ortslagen im Rahmen dieses Förderprogramms können sich Interessenten an den Breitbandbeauftragten beim Landkreis, Matthias Schneller (matthias.schneller@lkee.de), wenden, der Ansprechpartner für die Region ist.



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (l.) mit Vertretern der Telekom bei einem Pressetermin in Großrössen vor einem der neuen 250 Schaltverteiler im Landkreis Elbe-Elster, die künftig für schnelleres Internet in den betroffenen Ortslagen sorgen.

Ansprechpartner:

Deutsche Telekom AG

Georg von Wagner

Pressesprecher

Französische Str. 33a-c, 10117 Berlin

+49 30 835382310 (Tel.)

+49 171 2035730 (Mobil)

E-Mail: georg.vonwagner@telekom.de

www.telekom.com

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 21. Oktober 2015. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 13. Oktober 2015, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.

E-Mail: amtsblatt@lkee.de.

Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, doc, rtf, txt.

Bekanntmachungen anderer Behörden

Pakt „50plusPunkte“ erfolgreich (zwischen)gelandet

Nach 10 Jahren findet das Langzeitarbeitslosenprojekt für Ältere im Technikmuseum „Hugo Junkers“ in Dessau-Roßlau seinen würdigen Abschluss

Rund 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung folgten am vergangenen Freitag der Einladung der drei beteiligten Jobcenter Elbe-Elster, Wittenberg und Dessau-Roßlau unter dem Motto „50plus- Eine erfolgreiche Landung“. Zusammen mit ProjektteilnehmerInnen, MitarbeiterInnen, Unternehmen und Projektpartnern wurden zahlreiche Erfolgsgeschichten aus der 10-jährigen Paktarbeit präsentiert. Eike Belle (Geschäftsführerin des Jobcenter Elbe-Elster) ist stolz, als Projektträger seit 2005 in allen drei Regionen über 20.000 Ältere aktiviert und davon über 4.500 fast ausschließlich in regionalen Unternehmen integriert zu haben.

Im Anschluss an die Uraufführung des Filmes „10 Jahre 50plusPunkte“ - Geschichte des Paktes gab es die Möglichkeit auch Fragen innerhalb der Podiumsdiskussion beantwortet zu bekommen. Dr. Norbert Pietsch von der Kjellberg-Stiftung aus Finsterwalde berichtete von der damaligen „Fabrik der Älteren“, die inzwischen gar nicht mehr als diese existiert. Die neuen Ü50-Mitarbeiter aus der „Fabrik“ konnte er kurz nach der Einstellung aufgrund

der guten Leistungen sofort innerhalb des regulären Produktionsablaufes einsetzen. Ein Erfolg, der so gar nicht erwartet wurde. Als „wertvolle Goldschätze“ bezeichnete Niederlassungsleiterin Peggy Hildebrand von der Randstad GmbH ihre älteren Arbeitnehmer und verwies dabei auf das Beispiel von Dieter Polenz, der 2012 aus dem Projekt heraus eingestellt wurde und bis heute ein zuverlässiger und motivierter Mitarbeiter des Unternehmens ist. Geschäftsführer Wieland Böhme von der Volkssolidarität 92 e. V. aus Dessau-Roßlau beschäftigt derzeit sogar über neun Prozent Ältere über 65 Jahre alt. „Viele von ihnen arbeiten auch noch im Rentenalter im Verein weiter. Diese Loyalität gepaart mit Erfahrungen und hohen Sozialkompetenzen ist unersetzbar für uns“, betont Böhme.

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski aus Elbe-Elster wünscht sich, dass die individuellen Projekterfahrungen und innovativen Lösungsansätze von den handelnden Akteuren weiterhin in den Regionen genutzt werden. Während und nach der Podiumsdiskussion waren sich alle Beteiligten einig: „Jüngere laufen schnell

ler, aber Ältere kennen die Abkürzung“.

Bereits seit Ende 2005 ist der Beschäftigungspakt 50plus im Landkreis Elbe-Elster aktiv. Im Jahr 2008 erweitert sich der Pakt um den Landkreis Wittenberg (Sachsen-Anhalt) und die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau vervollständigt 2009 den gemeinsamen Pakt. Noch bis Ende 2015 läuft die dritte Programmphase des Bundesprogramms „Perspektive 50plus - Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales“.

Ziel ist es ältere Langzeitarbeitslose in neue, möglichst

dauerhafte Arbeitsverhältnisse im ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln.

Unternehmen und ältere Arbeitsuchende aus dem Zuständigkeitsbereich der Jobcenter finden weitere regionale Informationen und Ansprechpartner auf der Internetseite www.erfolgsgeschichten-50plus.de.

Stephanie Auras
Beschäftigungspakt
„50plusPunkte“
Tel./Fax 03531 718288
E-Mail: info@drei-web.de
www.erfolgsgeschichten-50plus.de
www.gdrei-web.de



In der Podiumsdiskussion

RangerTour: FARB-Tupfer

Am Samstag, dem 10. Oktober 2015, lädt die Naturwacht um 14.00 Uhr zu einem Herbstspaziergang in das NSG „Forsthaus Präsa“ ein. Erleben Sie an der Seite des Rangers mit welcher beeindruckenden Schönheit sich die nahende kalte Jahreszeit ankündigt. Treffpunkt ist der Waldparkplatz in 04924 Bad Liebenwerda OT Dobra, Maasdorfer Weg.

Eine Anmeldung ist bis zum 09.07.2015 erforderlich (035341/10192 oder heidellandschaft@naturwacht.de).

Mit dem „Goldenen Herbst“ gibt die Natur noch einmal alles, was ihr an Farben zur Verfügung steht. Die Laubbäume verfärben sich in den schönsten Grün-, Gelb-, Orange-, Rot- und Brauntönen. Die dritte Jahreszeit ist auch die „zum Pflücken geeignete Zeit, der Ernte“. Übersetzt aus dem mittelhochdeutschen Wort „herbest“. Spenden sind erwünscht.

Anzeige

Kooperation unter Führung von Finsterwalde ist Sieger im Stadt-Umland-Wettbewerb

Am 28. September haben der Finsterwalder Bürgermeister Jörg Gampe sowie die Bürgermeister der Städte Neuruppin, Pritzwalk und Wittenberge Siegerurkunden für den Stadt-Umland-Wettbewerb des Landes Brandenburg überreicht bekommen. Die Finsterwalder Bewerbung, die unter dem Motto „Sängerstadt und Elbe-Elster-Land: Gemeinsam für die Zukunft“ steht, war die erfolgreichste der vier Siegerprojekte im Rahmen des Schnellläuferverfahrens. Sie erreichte 68 von 72 möglichen Qualitätspunkten. Damit fließt nun auch der größte Anteil der in der ersten Phase ausgereichten Fördermittel in die Region. Von 53 Mio. Euro stehen allein dem Siegerprojekt aus Finsterwalde 18 Mio. Euro zur Verfügung. „Finsterwalde ist Spitzenreiter“, sagte Infrastrukturministerin Kathrin Schneider bei der Urkundenübergabe in Potsdam. Im Rahmen der ersten Bewerbungsphase hatten sich 12 Regionen beworben. Bürgermeister Jörg Gampe sagte: „Ich bin natürlich sehr froh über dieses Ergebnis. Mit dem Fördergeld können wichtige Infrastrukturprojekte in der Region realisiert werden. Es zeigt sich auch hier, wie wichtig die interkommunale Zusammenarbeit ist. Wir haben bereits im Rahmen der Sängerstadtregi-



Übergabe der Siegerurkunden an die Vertreter der kommunalen Kooperation aus Finsterwalde. V.l.: Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Elbe-Elster Thilo Richter, Infrastrukturministerin Kathrin Schneider, Sängerstadt-Bürgermeister Jörg Gampe, Juryvorsitzender Dr. Dirk Ahner, Sven Guntermann, Regionalmanager der LAG Elbe-Elster und Finsterwaldes Wirtschaftsförderer Torsen Drescher.

on gute Erfahrungen gemacht und wichtige Projekte umsetzen können. Im Stadt-Umland-Wettbewerb haben Städte und Ämter, verschiedene Projektträger, private Unternehmen und der Landkreis Elbe-Elster erstmals ihre Kräfte gebündelt. Insgesamt haben sich 33 Projektträger zusammengeschlossen. Die Mühe hat sich gelohnt. Dass die Bewerbung aus der Region nun auch der beste Wettbewerbsbeitrag ist und wir alle damit vom größten Anteil der Fördermittel profitieren, ist ein

zusätzlicher Grund zur Freude. Ich sehe das als gute Vorarbeit für die kommenden Jahre. Ich glaube, es ist einmalig, dass sich die kommunale Gemeinschaft im Elbe-Elster-Kreis unter der Führung von Finsterwalde gemeinsam zu so einem Projekt aufmacht.“ Hinter der gemeinsamen Bewerbung stehen die Städte Finsterwalde, Sonnewalde, Herzberg, Schönewalde, Doberlug-Kirchhain, Bad Liebenwerda, Elsterwerda, Mühlberg, Falkenberg, die Ämter Kleine Elster, Plessa,

Elsterland, Ortrand, Schraden, die Gemeinde Röderland, der Landkreis Elbe-Elster sowie weitere Projektpartner. Als sogenannter Lead-Partner führte die Stadt Finsterwalde diese einmalige konzentrierte Aktion der Partner im Elbe-Elster-Kreis an.

Mit mehr als 60 verschiedenen Einzelmaßnahmen in den Themenfeldern Infrastruktur und Umwelt, Mobilität und Energie sowie Wirtschaft und Tourismus hat die Region um europäisches Fördergeld geworben. Maßnahmen zur Sicherung der Daseinsvorsorge, zum Beispiel mit der Entwicklung der Schullandschaft, der Sanierung von Schulen und der Verbesserung der Mobilität und Barrierefreiheit sind ebenso Bestandteil der Bewerbung wie Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, Rückkehrer-Gewinnung und Integration von Flüchtlingen. Gleichermaßen stehen kultur- und tourismusfördernde Infrastrukturprojekte im Maßnahmenplan, wie etwa eine Stadthalle in Finsterwalde. Im Rahmen der Beratungen zur Kreisarbeitsgemeinschaft des Städte- und Gemeindebundes am 7. Oktober wird es eine Information an alle Bürgermeister, Amtsdirektoren und Projektpartner geben.

Franziska Dorn

Ehemaliges Gutshaus von Herzberg (Elster) Ortsteil Osteroda sucht neuen Hausherrn



Anbieter:

Stadt Herzberg (Elster)
Der Bürgermeister
Markt 1, 04916 Herzberg (Elster)

Gebäude:

Ehemaliges Gutshaus im Ortsteil Osteroda, Nr. 13, 04916 Herzberg (Elster)

Lage:

Das ehemalige Gutshaus von Osteroda sucht einen neuen Eigentümer. Das Gebäude steht im Ortskern von Osteroda, in einer ruhigen Lage. Der Ortsteil Osteroda ist ein typisches Brandenburger Straßendorf mit ca. 220 Einwohnern. Bis zum Stadtkern der Kreisstadt Herz-

berg (Elster) sind es ca. 6 km. Die Stadt Herzberg (Elster) liegt zentral zwischen Leipzig, Berlin und Dresden.

Objektbeschreibung:

Das ehemalige Gutshaus von Osteroda wurde 1870 erbaut. Das Gebäude wurde für Büro- und Wohnzwecke genutzt. Die Nutzfläche beträgt 455 m². Das Grundstück umfasst eine Fläche von 775 m². Das Gebäude ist nicht unterkellert. Es verfügt über mehrere Wohnungen und ist leerstehend. Teilweise ist die Beheizung mit Kachelöfen möglich. Das Objekt ist stark sanierungs- und renovierungsbe-

dürftig. Im Gebäude ist teilweise Schwamm vorhanden und das Dach ist undicht.

Das Mindestgebot für das Grundstück mit Gebäude beträgt 6.200,00 €.

Sonstiges:

Mit der Abgabe eines Angebotes wird ein Konzept erwartet, dem die künftige geplante Nutzung verbindlich zu entnehmen ist. Die Stadt Herzberg (Elster) behält sich, auf der Grundlage des Nutzungskonzeptes und des Angebotspreises vor, zu entscheiden, ob und an welchen Bieter, zu welchem Zeitpunkt und zu welchen Konditionen und Bedingungen die

Liegenschaft veräußert wird. In die Vergabeentscheidung fließt das Konzept mit 51 % und der angebotene Preis mit 49 % ein. Ein Energiepass für das Gebäude wurde nicht erstellt.

Das Gebäude wird provisionsfrei verkauft.

Alle Notar-, Gerichtskosten sowie alle weiteren Kosten sind vom Käufer zu übernehmen.

Bei Interesse können telefonisch (03535 482256) weitere Auskünfte erteilt werden.

Wegen eines Besichtigungstermins melden Sie sich bitte bis zum 20.11.2015 unter der angegebenen Nummer oder per E-Mail: kaiser@stadt-herzberg.de.

Aufruf! Zur Haus- und Straßensammlung 2015

**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.
Landesverband Brandenburg**

November 2015

Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger,
dank Ihrer Spenden konnte der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in diesem Jahr wieder seiner Arbeit, den Schicksalsklärungen, dem Bau und der Pflege von Kriegsgräberstätten und Umbettungen im In- und Ausland sowie einer vielschichtigen Versöhnungsarbeit zwischen den Völkern Europas, nachgehen. Diese Arbeiten sind über 100 Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkrieges noch nicht abgeschlossen.

Der Volksbund in Brandenburg lud im April 2015 auf den Waldfriedhof Halbe, um den Toten des letzten Weltkrieges zu gedenken.

Der deutsche Außenminister, Frank-Walter Steinmeier, fasste die Notwendigkeit unserer Arbeit in seiner bewegenden Rede zusammen: „... Auch heute betten wir dank Ihnen Kriegstote ein, hier auf dem Waldfriedhof in Halbe. Hier in der Stille. Wir geben diese Toten der Stille der Gräber anheim. Aber es ist keine Stille des Vergessens. Sondern alle, die wir hier versammelt sind - Alt und Jung, Zeitzeugen und Nachgeborene, Deutsche und Nicht-Deutsche - hören auf die Stille. Eine Stille, die uns mahnt. Eine Stille, in der wir neue Kraft schöpfen für die Friedensarbeit, die niemals erledigt ist.“

Der Volksbund ist heute in Brandenburg der Ausdruck eines Engagements für ein friedliches Gedenken, ein gemeinsames Erinnern und eine Bildung, welche beides in die Zukunft trägt. Darin verbirgt sich die Hoffnung und Forderung:

Nie wieder Krieg!

Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger, um das humanitäre Werk des Volksbundes bei uns und in der Welt auch 2016 fortsetzen zu können, benötigen wir Ihre Hilfe. Wir bitten Sie, unserem Aufruf zu folgen. Mit Ihren Spenden tragen auch Sie dazu bei, dass Krieg, Rechtswillkür und politischer Extremismus in unserem Land keine Chance erhalten.

*Gunter Fritsch
Präsident des Landtages
Brandenburg a. D.
Landesvorsitzender*

*Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident des Landes
Brandenburg
Schirmherr*

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



anzeigen.wittich.de

Jugend/Familie/Sport

Gröden lädt zum

38. Werner-Seelenbinder-Lauf

Als eine der späteren Laufveranstaltungen des Jahres 2015 findet der traditionelle Werner-Seelenbinder-Gedächtnislauf in Gröden diesmal am 18. Oktober statt. Startzeit ist 10:00 Uhr. Die 2-, 5- und 11 km langen Laufstrecken werden wie in den vergangenen Jahren im leicht bergigen Grödener Wald vorbereitet. Die lange Strecke - der Hauptlauf - führt am bekannten Heidebergturm vorbei. Das Vorbereitungsteam, die Laufgruppe der SV Merzdorf/Gröden, garantiert allen Teilnehmern der einzelnen Läufe die Zeitnahme per Einwegchip, der in der Startnummer integriert ist. Das hat sich bereits im vergangenen Jahr bewährt.

Durchgeführt wird die Zeitnahme und die Feststellung der Platzierungen vom Team Lausitz Timing.

Die Urkunden, auf denen die Streckenlänge, die benötigte Zeit und der Platz in der jeweiligen Altersgruppe m/w aller Teilnehmer vermerkt sind, werden vom Hauptsponsor Sparkasse Finsterwalde bereitgestellt. Alle Sieger sowie die Zweit- und Drittplatzierten erhalten zusätzlich Sachpreise.

Der 2 km-Lauf ist wieder eingebunden, um die Kids an den Laufsport heranzuführen und für das Laufen in ihrer Freizeit zu begeistern.

Der Volkssportlauf über 5km wird auch von den Nordic Walking Sportlern genutzt. Ihre Zeit wird ebenfalls erfasst, wenngleich es auf Grund der technischen Regeln keine Platzierungswertung geben wird. Unterstützt wird die Laufveranstaltung von zahlreichen Sponsoren. Das ermöglicht das moderate Startgeld zwischen 1,- und 4,- Euro, gestaffelt nach Strecke und Alter der Läufer.

Voranmeldungen sind auf www.sv-merzdorf-groeden.de möglich. Die Veranstalter bitten, diese zu nutzen, um eine optimale Vorbereitung und schnellere Abwicklung bei der Ausgabe der Startnummern zu sichern. Dabei wird auch keine Nachmeldegebühr fällig. Das Startgeld ist vor dem Start zu entrichten.

Für alle Sportler stehen Getränke und Obst zur Verfügung. Auch für das leibliche Wohl der Gäste wird gesorgt.

Also alle Laufinteressierten am 18.10.2015 auf nach Gröden!

Helmar Theuring



Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- **Herausgeber:** Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239, Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den redaktionellen Teil:** Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 63,70 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreislise.

Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

IMPRESSUM

Wanderpokal der Jugendfeuerwehr ging nach Rückersdorf

Acht Wehren suchten ihre Besten beim Amtsausscheid in Schönborn

Schnelligkeit und Geschick waren am 19. September gefragt, als sich die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren des Amtsbereiches Elsterland zum alljährlichen Amtsausscheid trafen.

Bei bestem Wetter gingen acht Wehren des Amtes an den Start. Pünktlich 09:00 Uhr hieß es auf dem Schönborner Sportplatz antreten zum Amtsausscheid der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Elsterland.

Nach einer kleinen Pause von zwei Jahren war dies nun schon der 19. Wettkampf seiner Art. Begrüßt wurden die Kameradinnen und Kameraden von Amtsweführer Christian Passin.

Als Ehrengäste waren unter anderem der Amtsdirektor Andreas Dommaschk, der Amtsweführer a. D. Horst Gängler und weitere Vertreter des Amtes und des Amtsausschusses anwesend. Auf einem perfekt vorbereiteten Platz sollte es dann auch recht schnell mit den Wettkämpfen losgehen. Vorab ein großes Dankeschön von Amtsweführer Christian Passin an die ausrichtende Wehr aus Lindena für die Vorbereitung und Organisation des Wettkampfes. Auch ging



Vorführung eines Löschangriffs nass von der Kinderfeuerwehr (unter 10 Jahre)

ein Dank an Ortsbürgermeister Daniel Mende und seine Gemeindehelfer die den Sportplatz zur Verfügung stellten und so gut hergerichtet hatten. Wenn auch die aktiven Mitgliederzahlen ausreichend sind haben viele der Kameraden nicht die Chance an den Wettkämpfen teilzunehmen. Auf Grund ihrer Jobs, teilweise weit entfernt von zu Hause, besteht für viele kaum die Möglichkeit an einer Mitarbeit in der Wehr. Und so fehlte der einen oder anderen Wehr auch die nötige Mannschaftsstärke. Umso erfreulicher war die

Beteiligung bei den Jugendwehren. Sechs Mannschaften traten als Erste in den Altersklassen I und II beim Löschangriff Nass gegeneinander an. In einer Zeit von 41,11 Sekunden ging der Sieg in der AK I (10 - 14 Jahre) an die Mannschaft aus Friedersdorf, gefolgt von Schönborn und Rückersdorf. In der AK II (14 - 18 Jahre) sah es dann für Schilda schon wesentlich besser aus. Mit 33,30 Sekunden holten sie den Siegerpokal, dicht gefolgt von Schönborn, Lindena, Oppelhain und Rückersdorf. Neben dem Löschan-

griff Nass gehörte auch noch die Gruppenstafette der Jugend zu den Wettkampfdisziplinen.

Hier ging der Sieg mit 2:11,00 Minuten nach Lindena, gefolgt von Rückersdorf I und II. Am Ende ging der Wanderpokal der Jugend an die Feuerwehr Rückersdorf.

Anschließend gab es zwei Vorführungen der Kinderfeuerwehren aus Lindena und Rückersdorf-Oppelhain. Da die Kids unter 10 Jahre noch nicht an Wettkämpfen teilnehmen durften wurden die Löschangriffe Nass ohne Zeitnahme durchgeführt. Hier konnten die Jüngsten aber trotzdem schon mal zeigen, was sie in ihrer bisherigen Ausbildung gelernt haben. Hierfür ein ganz großes Dankeschön an die Jugendwarte der einzelnen Wehr für ihre hervorragende Arbeit. Nach der Jugend wurde es für die Erwachsenen ernst.

Die Frauen machten den Anfang. Hier war es eine Solovorstellung für die Feuerwehrfrauen aus Fischwasser. Bei der 4 x 100 Meter Feuerwehrhindernisstafette ging mit 1:24,03 Minute der Sieg nach Fischwasser.

Frank Reimann

3. Anglerprüfung 2015 in Doberlug-Kirchhain

Die Prüfung findet am Sonnabend, dem 14. November 2015 im Stadthaus; Poststraße 6a um 9:00 Uhr statt.

Der schriftliche Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist vollständig ausgefüllt bis zum 10. November 2015 bei der zur Prüfung zuständigen Stelle:

Wolfgang Mittelstädt
Straße der Jugend 4
03253 Schönborn
einzureichen.

Die gesetzlich festgelegte Prüfungsgebühr von 25,00 € ist bei Abgabe des Antrages

bar zu entrichten, oder zur Überweisung der Prüfungsgebühr die Bankverbindung per E-Mail anfordern.

Antragsformulare sind bei Wolfgang Mittelstädt, in den Angelsportgeschäften in Finsterwalde und Doberlug-Kirchhain sowie im Internet unter www.anglerverein-troeplitz.de erhältlich. Zur Prüfung ist ein amtlicher Lichtbildausweis zur Legitimation mitzubringen. Wer die Prüfung bestanden hat bekommt ein Prüfungszeugnis, welches die Grundlage zur Erteilung eines

Fischereischeines durch die untere Fischereibehörde darstellt. Zur Prüfung werden Bewerber nicht zugelassen, wenn:

1. die Antragsunterlagen nicht vollständig oder nicht rechtzeitig vorliegen,
2. sie das 14. Lebensjahr vor Beginn der Prüfung noch nicht vollendet haben,
3. Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass Versagungsgründe nach § 20 Abs. 2 des Fischereigesetzes für das Land Brandenburg vorliegen,
4. sie entmündigt sind.

Wird ein Bewerber zur Prüfung nicht zugelassen, erhält er einen schriftlichen Bescheid. Wer keinen Bescheid erhält, für den ist der oben genannter Ort und die Zeit verbindlich.

Info Tel. 0160 99074845
oder
Anglerverein@web.de

*Wolfgang Mittelstädt
Vorsitzender
Prüfungskommission*

Bildung/Kultur

Start neuer Kurse zur Grundbildung bei der Kreisvolkshochschule

Was Hänschen nicht lernt ... lernt Hans nimmermehr? Dieses alte Sprichwort passt nicht länger in die heutige Lebenswelt. Lebenslanges Lernen ist für viele Menschen eine Selbstverständlichkeit geworden, wenn man an die Benutzung eines Smartphones oder an die Programmierung der Fernsehprogramme denkt. Vieles lernen wir quasi *en passant*, im Vorbeigehen. Was ist aber, wenn es als Erwachsener schwierig ist, im Supermarkt die Angebote miteinander zu vergleichen oder Sie mit dem Bus unterwegs sind und die Straßenschilder nicht lesen können? Was ist, wenn der Gang zum Briefkasten zur Qual wird, weil darin Post zu finden ist, die für Sie nur Buchstaben-salat ist - Post, die Sie nicht lesen können? Für etwa 14,5

Prozent der erwachsenen Bevölkerung ist dies der Alltag! Diese Erwachsenen können zwar einzelne Sätze lesen und schreiben, haben jedoch beim Verstehen selbst kurzer Texte Schwierigkeiten. Ähnlich ist es auch beim Rechnen, in Fremdsprachen und im Umgang mit neuen Medien.

In den kommenden Tagen beginnen an der Kreisvolkshochschule sechs neue Grundbildungskurse. Diese sind kostenfrei und werden gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und das Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg. Drei der Kurse sind ausgerichtet auf Lesen und Schreiben, doch auch alltägliche Mathematik,

Arbeit und Finanzen, sogar Basiswissen Englisch werden als kostenfreies Kursangebot von der Kreisvolkshochschule angeboten. Sie sind für die Erwachsenen gedacht, die zwar lesen und schreiben können, denen aber das Verstehen von Sätzen oder Texten nur sehr schwer fällt. In einer Studie der Universität Hamburg wurde herausgefunden, dass etwa vierzig Prozent der erwachsenen Bevölkerung jemanden kennen, für den Lesen und Schreiben eine Hürde bedeutet oder der so viele Rechtschreibfehler macht, dass es einem aufmerksamen Gegenüber auffällt! Im regionalen Grundbildungszentrum des Landkreises in Elsterwerda (GBZ) können Sie sich zu den Kursen informieren, aber auch darüber, wie man jemanden ansprechen kann, dem

das Lesen oder Schreiben so schwer fällt?

In den Räumen des GBZ gibt es ein offenes Lernangebot für alle, die selber üben möchten, Probleme mit schwierigen Texten haben oder Unterstützung für die Teilnahme an Grundbildungskursen suchen.

Sie finden das Grundbildungszentrum (GBZ) im Erdgeschoss der Regionalstelle der KVHS in Elsterwerda, Schlossplatz 1a in 04910 Elsterwerda. Das GBZ ist dienstags von 10:00 bis 17:00 Uhr und donnerstags von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Sie können auch alternative Beratungszeiten vereinbaren unter 03533-62085 70/71 und unter grundbildungszentrum@lkee.de.

Sabine Rau

Neue Ausstellung im Museum Schloss Doberlug zu sehen

„Sehnsucht Himmel Blau“ öffnet am 27. September/Der Künstler Paul Böckelmann fotografierte und interviewte Einwohner seines Heimatdorfes Altenau

„Sehnsucht Himmel Blau“ heißt die Ausstellung, mit der das Museum Schloss Doberlug an die erfolgreiche Schau der Bildenden Künstler des Landkreises Elbe-Elster anschließt.

Diese zog rund 1.800 Gäste an, von denen knapp 700 aus dem Landkreis Elbe-Elster kamen.

Ab dem 27. September stellt der Altenauer Künstler Paul Böckelmann sein multimediales Kunstprojekt „Sehnsucht Himmel Blau“ vor. Das Schloss bleibt auch während des Ausstellungswechsels geöffnet. Altenau liegt abseits aller Autobahnen und Bundesstraßen. Ein kleines Dorf im südwestlichen Winkel Brandenburgs; etwas mehr als 200 Einwohner leben in den wenigen Straßen, nichts macht den Ort besonders auffällig, schnell ist man durch ihn hindurch gefahren. Sieht man jedoch genauer hin, hört man genauer zu, dann haben die Menschen in Altenau eine Menge zu erzählen: Lebensgeschichten, Familienschicksale, oft über Generationen. In den Jahren 2010 und 2011 fotografierte und interviewte der



Paul Böckelmanns ehrliche Fotografie spiegelt das Leben eines typischen Südbrandenburger Dorfs.

Künstler Paul Böckelmann die meisten Einwohner des Dorfes, das 1980 seine Heimat wurde. 30 Jahre Leben im Ort, eine radikale Wende der gesellschaftlichen Bedingungen und eine neu gewonnene demokratische Freiheit waren die notwendigen Voraussetzungen, um dem Gedächtnis der Bewohner Altenaus ein Zeitfenster zu öffnen. Aus den Antworten auf die anfänglich einfache Frage, wer die Altenauer wären, entwi-

ckelte sich ein Panorama der Geschichte Deutschlands vom ersten Drittel des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart der Jahre von 2010/11.

Im Ergebnis dieses Kunstprojektes stellte sich heraus, dass dieses kleine Dorf stellvertretend eine allgemeingültige Geschichte über die engen Grenzen des Dorfes dokumentiert. Die Ausstellung im Schloss Doberlug hat fünf Schwerpunkte. Sie stellt Altenauer Bewohner

in Porträts und Textauszügen vor, zeigt ihre Höfe und berichtet vom Alltagsleben im Dorf. Die langsam verlöschende Tradition des Hausschlachtens wird ebenso thematisiert wie der Kiesabbau und die Landwirtschaft, die Altenau prägen. Paul Böckelmanns großformatige und ehrliche Fotos stehen dabei im spannungsvollen Kontrast zu den anmutigen Räumen des Doberluger Schlosses und entfalten dadurch eine eigentümlich intensive Wirkung.

Termine zur Ausstellung
Freitag, 20.11., 19.00 Uhr.
Holger Hübner (Staatsschauspiel Dresden) liest Textcolagen aus Altenauer Biografien.
Eine Veranstaltung der Aktion „Ein Landkreis liest“.

Kontakt
Museum Schloss Doberlug
Schlossplatz 1
03253 Doberlug-Kirchhain
Tel. 035322 6 888 520
museum-schlossdoberlug@lkee.de
museumsverbund-lkee.de

Kultur- und Veranstaltungskalender

Freitag

9. Oktober 2015

■ **Konzert**

19:00 Uhr, Bad Liebenwerda, St. Nikolai-Kirche, „Die Orgel lacht“, Stephan Luter-mann (Melle) spielt humorvolle Orgelmusik, Adaption und Improvisation aus fünf Jahr-hunderten, Eintritt: Erwachsene 7,00 €, er-mäßigt 6,00 €, Kinder frei

■ **Kabarett**

19:30, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, Gerd Dudenhöf-fer als Heinz Becker „Vita. Chronik eines Stillstandes“, aus der Veranstaltungsreihe der Sparkasse Elbe-Elster, Eintritt 30,00 €

■ **Ausstellungseröffnung**

18:00 Uhr, Uebigau, Stadtbib-liothek, Fotoausstellung „Kra-niche - Vögel des Glücks“ von Alfred Regel aus Doberlug-Kirchhain

■ **sonstiges**

10:30 Uhr, Uebigau, Markt, Stadtspaziergang (Anlaufstel-len für Ältere)

Samstag

10. Oktober 2015

■ **sonstiges**

9:00 - 13:00 Uhr, Prestewitz, Bauernmarkt

10:00 - 16:00 Uhr, Schlieben-Berga, Tag der offenen Tür der Gedenkstätte KZ Außenlager anlässlich des 71. Jahrestages der großen Explosion

10:00 - 22:00 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Herbstfest, Händ-ler und Handwerker bieten re-gionale Produkte an, Eintritt frei

14:00 Uhr, Röderland, OT Stol-zenhain, Am Sportplatz 1, Kultur- und Trödelverein lädt ein zum Trödeln „Quer Beet“, mit kostenlosem Karussell und mehr, Eintritt frei, Anmeldung unter Telefon 03533 8328 er-beten

14:00 - 17:00 Uhr, Dobra, Rangertour FARB-Tupfer, Herbstspaziergang im Na-turschutzgebiet „Forsthaus Präsa“, Treff: Waldparkplatz Dobra

14:00 - 18:00 Uhr, Rahnisdorf, Nr. 29 - Im Kreis, Work-shop - ABC der Klangscha-len,

Kosten: 50,00 €, Anmeldung erbeten unter 03535 4937588
16:30 Uhr, Kleinbahnen, Mu-seumsbahnhof, Schlachtest, Anreise mit historischem Preu-ßenzug ab Finsterwalde-Fran-kenauer Weg möglich, Abfahrt: 16:30 Uhr, Rückfahrt: gegen 21:00 Uhr, Fahrdauer ca. 40 min, Karten-Vorverkauf Tourist-Info Finsterwalde, Kosten: 23,00 €

Sonntag

11. Oktober 2015

■ **Musikschulen öffnen Kir-chen**

15:00 Uhr, Frauenhorst, Dorf-kirche, es spielen Schülerin-nen und Schüler der Kreismu-sikschule „Gebrüder Graun“

■ **Konzert**

16:00 Uhr, Hohenkuhnsdorf, Trinitatiskirche, Benefizkonzert mit Bläsern des Regionalcho-res Nord zu Gunsten der In-standsetzung der Orgel, Lei-tung Gerhard Noetzel

16:00 Uhr, Schlieben, Martinskirche, Herbstkonzert des Singkreis Lausitz, Eintritt frei
17:00 Uhr, Göllnitz, Dorfkir-che, „Das Schöne, das Wahre und der geheimnisvolle Rest“, europäische Lieder und Tanz mit der Gruppe Mansikka

■ **sonstiges**

11:00 Uhr, Röderland, OT Stol-zenhain, Am Sportplatz 1, Kul-tur- und Trödelverein lädt zum Trödeln „Quer Beet“, mit kos-tenlosen Karussell und mehr, Eintritt frei, Anmeldung unter Telefon 03533 8328 erbeten
15:00 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Senio-rentanz

15:00 Uhr, Herzberg, Kin-der- und Familienprogramm „Als der Mond zum Schneider kam“ im Planetarium Herz-berg, Voranmeldung erbeten unter Telefon: 03535 70057 oder Planetarium.Herzberg@lausitz.net

Montag

12. Oktober 2015

■ **Der besondere Film**

17:30 und 20:00 Uhr, Finster-walde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Mein Herz tanzt“

Dienstag

13. Oktober 2015

■ **sonstiges**

14:00 Uhr, Falkenberg, Spie-lenachmittag im Kinder- und Jugendzentrum „Clean“, um Anmeldung wird gebeten

Donnerstag

15. Oktober 2015

■ **sonstiges**

19:00 Uhr, Mühlberg, Äb-tissinnenhaus des Klosters, Lichtbildvortrag „Kloster Mühlberg - gestern und heute“ von Dr. Rainer Pohl, Eintritt frei

19:30 Uhr, Finsterwalde, Buchhandlung Mayer, Buchle-sung „Alle Nähe fern“ von und mit André Herzberg, Karten im Vorverkauf erhältlich

Freitag

16. Oktober 2015

■ **sonstiges**

19:00 Uhr, Elsterwerda, klei-ne Galerie „Hans Nadler“, Ga-leriegespräch zur Ausstellung „Aquarell“ von Kurt Theuer-kauf

Samstag

17. Oktober 2015

■ **Konzert**

15:30 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Die große Jo-hann Strauß Gala“ - Operet-ten-Konzert mit Musik, Tanz und Gesang, Karten ab 19,00 €, Vor-verkaufsstellen Haus des Gas-tes, Reisebüro Jaich und beim Wochenkurier

■ **sonstiges**

10:00 Uhr, Herzberg, Oase - das Gesundheitszentrum, 4. Tag der Naturheilkunde

15:30 Uhr, Bad Liebenwer-da, Stadtführung durch den Altstadt-kern mit Kirchenbe-sichtigungen, Treffpunkt: Ein-gang Fontana-Klinik, Dauer: 1,5 bis 2,5 Stunden, Kosten: 1,50 €/Std.

20:30 Uhr, Schilda, Gaststät-te „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Sonntag

18. Oktober 2015

■ **Konzert**

14:00 - 18:00 Uhr, Bernsdorf, die Schliebener Musikanten spielen beim Kultur- und Hei-matverein in Bernsdorf, Infor-mationen und Vorbestellung unter 03535 23745

■ **sonstiges**

10:30 Uhr, Doberlug-Kirch-hain, Stadtführung im histo-rischen Stadtkern Doberlug, Kosten: 5,00 €, Treff: Schloss Doberlug, Anmeldung unter Telefon 035322 688850

Montag

19. Oktober 2015

■ **Der besondere Film**

17:30 und 20:00 Uhr, Fins-terwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Nur eine Stunde Ruhe“

Donnerstag

22. Oktober 2015

■ **sonstiges**

9:30 Uhr, Falkenberg, Feri-enprojekt „Natur pur“ am Kie-bitz-See, Ansprechpartner: Jugendko-ordinatorin S. Jahnke, Telefon: 035365 41134

14:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Förderverein Naturpark Nieder-lausitzer Heidelandschaft e. V., Spürnasenferienaktion „Eiche, Eichelhäher und Eichhörn-chen“ für neugierige Kinder von 6 bis 11 Jahre, Eltern und Großeltern, Kosten: 2,50 €, Dauer: 1,5 bis 2 Std., Anmeldung unter 035341 471594

Freitag

23. Oktober 2015

■ **sonstiges**

9:00 - 19:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Stadtbibliothek, „Tag der offenen Tür“ anläs-slich des „Tages der Bibliothe-ken“ mit „Lebensgeschichten“ von Helmut Grochow

Samstag**24. Oktober 2015**■ **Feuer und Flamme für unsere Museen****15:30 Uhr Doberlug-Kirchhain,**

Museum Schloss Doberlug, „Schlaue Schweinchen. Ein Puppentheatervergnügen“ mit rudolf & voland, Informationen unter Telefon 035322 6888520
17:00 Uhr, Mühlberg, Museum 1547, Buchlesung „Mein Vater, der Maler und Heimatforscher Hans Kretschmann“ mit Hans-Jost Kretschmann, Eintritt: 5,00 €, Kartenvorbestellung unter Telefon 035342 837002

19:00 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Der Nächste bitte!“ - medizinisches Kabarett - eine Puppentheaterinszenierung mit Jörg Bretschneider, Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 6,00 €, Informationen und Kartenvorbestellung unter Telefon 035341 124552

19:00 Uhr, Finsterwalde, Sängergesellschaft und Kaufmannsmuseum, „Eine Legende zum 100. - Edith Piaf“ mit Caroline du Bled, Informationen und Kartenbestellung unter Telefon: 03531 30783

■ **sonstiges**

11:00 Uhr, Domsdorf, Steinig. Staubig. Schön, 2,5-Stunden-Erlebnistour in der TD Brikettfabrik Louise

13:00 - 18:00 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Aquaristik- und Terraristik-Tage

18:00 - 21:00 Uhr; Wahrenbrück, (Kinder)Museumsnacht

19:00 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, Herbstliedersingen mit dem Männergesangsverein 1838 Schlieben e. V.

Sonntag**25. Oktober 2015**■ **Kabarett/Comedy**

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, „Comedy in Hülle und Fülle“ mit Daphne de Luxe, Eintritt: 23,00 €

■ **Konzert**

16:00 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Konzert zum Abschluss der Orgelsaison

17:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Klosterkirche Doberlug,

das Kulturradio vom rbb präsentiert ein Orgelkonzert aus der Reihe „Brandenburgischer Orgelmonat“, Eintritt frei, Kollekte erbeten

■ **sonstiges**

10:00 Uhr, Mühlberg, Radtour - Schlacht bei Mühlberg, Treff: Altstädter Markt, Kosten: 15,00 €, Strecke: 25 km, Anmeldung bitte bis 18.10. bei Walter Beyer unter 0177 3849015

10:00 - 17:00 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Aquaristik- und Terraristik-Tage

14:00 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Tag der Bibliotheken

Montag**26. Oktober 2015**■ **Der besondere Film**

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Elser“

Dienstag**27. Oktober 2015**■ **sonstiges**

14:00 Uhr, Falkenberg, Jugendzentrum Clean, Halloween-Masken basteln für die große Party zu Halloween, Anmeldung erbeten

Freitag**30. Oktober 2015**■ **sonstiges**

14:00 Uhr, Bad Liebenwerda, Radtour durch die grüne Lunge von Bad Liebenwerda, mit Besuch Pfarrgarten Saxdorf und Galerie ArtHeim in Lausitz, Länge: 20 km, Treff: Musikmuschel im Kurpark, Kosten: 10,00 €, Anmeldung bis 2 Tage im Voraus, bei Frau Engelmann unter 035341 12469

Samstag**31. Oktober 2015**■ **Konzert**

17:00 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Danke, Udo Jürgens!“ mit Alex Parker

■ **sonstiges**

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Sonntag**1. November 2015**■ **sonstiges**

10:00 Uhr, Uebigau, evangelische Kirche, Orgelmesse - musikalischer Gottesdienst mit Christopher Lichtenstein (Orgel)

Dienstag**3. November 2015**■ **sonstiges**

10:00 - 12:00 Uhr und 16:00 - 18:00 Uhr, Hohenbucko, Bücherbörse in der Grundschule Hohenbucko

Mittwoch**4. November 2015**■ **Kabarett/Comedy**

19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, „Herr Holm - der Klassiker“, Eintritt: 25,00 €, Vorverkauf in den Geschäften der Sparkasse Elbe-Elster

Samstag**7. November 2015**■ **sonstiges**

9:00 - 13:00 Uhr, Prestewitz, Bauernmarkt

19:00 Uhr, Mühlberg, Museum Mühlberg 1547, Multivisionsvortrag „Kangchedzöng und Kathmandu.

Nepals Nordosten“ von Ralf Schwan aus Waltershausen, Eintritt: 8,00 €, Kartenvorbestellung unter 035342 837002

19:00 Uhr, Uebigau, Schützensaal, Weihnachtliches Krimidiner

Sonntag**8. November 2015**■ **Kabarett**

17:00 Uhr, Saathain, Gut Saathain, „Frech wie Rotz - die Helga-Hahnmann-Show“ präsentiert von Marga Bach, begleitet von Norbert Schultz, Informationen und Kartenbestellung unter Telefon: 03233 819245

Ausstellungen

■ **bis 11. Oktober 2015, Elsterwerda,** Malerei und Objekte von Klaus Kunschke (Würdenhain)

■ **bis 11. Oktober 2015, Herzberg,** Galerie Bürgerzentrum, „Herzberger Urkunden“

■ **bis 22. November 2015, Doberlug-Kirchhain,** „Schmetterlinge“ Fotoausstellung im Weißgerber-Museum

■ **bis 31. Januar 2016, Doberlug-Kirchhain,** Schloss Doberlug, „SEHNSUCHT HIMMEL BLAU“ Biografien und Bilder Altenauer Bewohner und ihrer Höfe von Paul Böckelmann

■ **1. Oktober bis 30. November 2015, Bad Liebenwerda,** Tourist-Information, „Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig 1813“ - von Konstantin Wendt aus Leipzig

■ **12. Oktober bis 29. November 2015, Elsterwerda,** Kleine Galerie Hans Nadler, „Aquarelle“ von Kurt Theuerkauf aus Torgau

■ **17. Oktober bis 30. November 2015,** Galerie Bürgerzentrum, „20 Jahre Retrospektive - Kunstbegegnung Soest/Herzberg“ vom Soester Kunstkreis

■ **Dauerausstellung**

bis Ende Oktober jeden Samstag, 14:00 bis 17:00 Uhr; ab November jeden 1. Samstag, 14:00 bis 17:00 Uhr;

Schlieben-Berga, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga, Straße der Arbeit 41, für Besucher geöffnet, (Gruppenbesuche und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte rechtzeitig anmelden unter

info@schlieben-berga.de oder Tel.: 035361 416, 035361 80426 oder 035361 80319)

■ **Dauerausstellung**

Jeden 1. und 3. Sonntag, von 13:00 bis 17:00 Uhr, sowie dienstags und donnerstags

von 9:00 bis 12:00 Uhr

Sonnenwalde, Heimatmuseum, J. G. Haussmann - ein Sonnenwalder als Missionar und Pastor in Australien

Sonstiges

■ **Kahnfahrt**

Auf Anfrage **Wahrenbrück Kahnfahrten** Kontakt Herr Karsten Jurischka
Tel.: 035341 23363 oder 0160 97347820

■ **Eltern-Kinder-Kita-Treff**, immer montags, 17:30 bis ca. 19:00 Uhr, **Doberlug-Kirchhain**, Am Markt 2, „Kinderspielecafé“, alle Interessierten können teilnehmen am gemeinschaftlichen Treffen, sich über Erfahrungen und Eindrücke austauschen; die Kinder können spielen und Kontakte knüpfen

■ **Yoga & Kunst**, immer freitags, 19:00 Uhr, **Werenzhain**, Yoga & Kunst - Zum inneren Künstler, Entspannungs- und Bewegungsreise für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain, Anmeldung unter Telefon: 035322 32797

■ **Kräuterhof Matausch** jeden Freitag, Samstag, Sonntag, **Bönitz**, offener Wildkräutergarten, Führungen mit der Kräuterfrau sind nach Absprache möglich 035341 499849

■ **Schloss Martinskirchen** jeden 2. Sonntag, bis Ende Oktober

15:00 bis 17:00 Uhr, **Martinskirchen**, kann das Schloss besichtigt werden, Führung um 15:00 Uhr

■ **Stadtkirche St. Marien, Herzberg**, jeden Mittwoch, 16:30 Uhr, kleine Orgelmusik in wunderbarer Atmosphäre unter dem bunt bemalten Firmament des Kirchengewölbes, Eintritt frei

■ **Feuerwehrmuseum Finsterwalde** sonntags,

10:00 bis 12:00 Uhr, das Feuerwehrmuseum Finsterwalde ist geöffnet, Geschw.-Scholl-Straße

Achtung!

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:

Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an: kulturamt@lkee.de
Telefon: 03535 46-5101

Info für unsere Leser

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen


Ihre persönliche Ansprechpartnerin für:

- Geschäftsanzeigen
- Infobroschüren
- Beilagen-Werbung
- Flyer



Kontakt

Regina Köhler

Mobil: (01 71) 4 14 41 37

Telefon: (0 35 35) 58 13

Telefax: (0 35 35) 48 92 36

regina.koehler@wittich-herzberg.de

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)

Info für unsere Leser

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen


Ihr persönlicher Ansprechpartner für:

- Geschäftsanzeigen
- Infobroschüren
- Beilagen-Werbung
- Flyer



Kontakt

Dieter Lange

Mobil: (01 71) 4 14 40 75

Telefon: (0 35 35) 48 91 59

Telefax: (0 35 35) 48 92 37

dieter.lange@wittich-herzberg.de

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<https://anzeigen.wittich.de>